Einnahme der Mittel;

Im Akutfall 2-3 Chügeli auf die Zunge nehmen und zergehen lassen oder wenn es die Situation ermöglicht, 2 Chügeli in ein Glas Wasser geben, mit einem Plastik- oder Holzlöffel (kein Metall) gut umrühren und einen Schluck einnehmen.

Wiederholung des Mittels:
Die Wiederholung des Mittel sollte wann immer möglich als Lösung erfolgen. Dazu wie oben beschrieben, die Lösung zubereiten. Sollte eine Wiederholung nötig sein, die Lösung mit dem Löffel vor jeder neuen Einnahme ca. 10 Sekunden lang verquirlen und einen Schluck einnehmen.
Sollte es nicht möglich sein eine Lösung herzustellen, erfolgt die Mittelgabe, indem man 3 Chügeli auf die Zunge nimmt (trockene Gabe).

In der Homöopathie wird immer der kleinst mögliche Reiz gesucht, der die Besserung auslöst, d.h. die Selbstheilungskräfte anregt und die Besserung/Heilung auslöst. Diese Wirkung sollte nicht durch eine neue Gabe gestört werden, mehr hilft mehr ist hier falsch am Platze!

Mittelreaktionen:

Keine Besserung:
Mittel wiederholen, bei akuten Zuständen erfolgt die Wiederholung, je nach Situation und Zustand des Patienten ca. 30-60 Minuten nach der ersten Gabe, bei hoch akuten Zuständen wie Kollaps, Anaphylaxie Verschlucken einer Biene oder Wespe etc., kann das Mittel alle 5-10 Minuten wiederholt werden.

Besserung:
Keine Wiederholung des Mittels! Abwarten, falls die Besserung fortschreitet keine neue Mittelgabe, falls die Besserung stillsteht oder die Symptome wieder schlechter werden, wiederholen.

Verschlechterung der Symptome:
Wenn sich die Symptome nach der Mittelgabe verschlechtern (Erstreaktion des Mittels, Erst-verschlechterung) *keine Mittelwiederholung!* Abwarten ob oder bis Besserung erfolgt und dann weiter beurteilen.

Neue Symptome:
Treten nach der Mittelgabe neue Symptome auf, muss ein *anderes passenderes Mittel* gesucht werden.(Das gegebene Mittel war falsch oder die Situation hat sich geändert und erfordert ein neues Mittel)

Potenzwahl:
Für die Selbstmedikation und die Notfallapotheke sind die C30- oder C200 -er Potenzen am besten geeignet, erhältich in Apotheken und Drogerien, ideal in 1g oder 1.5g Dosen, (empfehlenswerte Hersteller : Spagyros oder Schmidt-Nagel)

Aufbewahrung der Mittel:
Nicht in der Nähe von strahlenden, elektromagnetischen Feldern (Handys, Mikrowellen, PC`s etc) lagern. Bei Flugreisen die Mittel in das Handgepäck nehmen, um Durchleuchtungen zu vermeiden. Die Mittel sollten beim Verkauf auch nicht mit dem Kassenlesegerät gescannt werden.

Kurzfassung und Auszug aus dem Kurs, Die homöopathische Notfall-Apotheke
© Martin Ackermann, Homöopathie Zentrum. Rötistrasse 22, 4500 Solothurn

Homöopathie Zentrum
Martin Ackermann

Heilpraktiker klassische Homöopathie
zertifizierter Darmberater
Eidg.dipl. Drogist

• Homöopathie • Phytotherapie • Darmsanierung

Homöopathische Akutmittel bei Insektenstichen, Verbrennungen

Auszug und Zusammenfassung aus dem Kurs:
Die Homöopathische Notfall-Apotheke

Rötistrasse 22 • 4500 Solothurn
032 621 00 33 • 076 574 78 59
info.hz@bluewin.ch • www.homöopathiezentrum.ch

Symptomenverzeichnis:

Im Symptomenverzeichnis sind die Mittel nach den Hauptsymptomen angezeigt. Um das Mittel sicher zu bestimmen lesen Sie es danach in den Beschreibungen nach.

Insektenstiche: Apis, Carb-ac, Led, Urt.-ur

Ameisenkontake: Urt.-ur

Bienenstiche: Apis, Led.

Bienenstiche, heiss geschwollen: Apis

Bienenstiche, fühlt sich kalt an: Ledum

Flohbisse: Led

Hornissenstiche: Apis, Led. (s.auch Bienenstiche, Wespenstiche)

Mückenstiche: Ledum

Quallenkontakte: Urt.-ur.

Tierbisse: Led.

Wespenstiche:Apis, Led.

Wespenstiche, heiss geschwollen: Apis

Wespenstiche, fühlt sich kühl an: Led.

Zeckenbisse:Led.

Kollaps Kreislaufschock,
Anaphylaxie nach Bienen-
Wespenstich: Carb-ac.

Lymphangitis, Sepsis,
»Blutvergiftung»
nach Insektenstichen, Wunden: Gun-p.

Verbrennungen: Canth, Urt-u.

Verbrennung, mit Blasenbildung: Canth.

Verbrennung, ohne Blasenbildung: Urt.-ur.

Verbrennung, besser durch Reiben: Urt.-ur.

Mittelbeschreibung, Symptome

Apis mellifica (Apis)

Das Mittel der Wahl bei Bienen-, Wespen oder Hornissenstichen, aber auch bei anderen Insektenstichen mit den passenden Symptomen:

Röte, ödematöse, Schwellung, Hitze, brennen oder stechend, brennende Schmerzen

Besser durch kalte Anwendungen, schlechter durch Wärme und warme Anwendungen.

Beim Verschlucken von Bienen oder Wespen alle 5-10 Minuten wiederholen und Eis zum Lutschen geben sowie die Stelle äusserlich mit Eis kühlen (→ ARZT!)

Carbolicum acidum (Carb-ac.)

Bei Anaphylaxie, Kollaps nach Bienen-, Wespenstichen oder Verbrennungen

Symptome:
Plötzlich auftretende Schwellung des Gesichts. Lippen, Rachen, plötzlich eintretende Schwäche, Kreislaufschwäche (→ ARZT!)

Cantharis (Canth.)

Das Mittel der Wahl bei Verbrennungen, Sonnenbrand

Symptome:
Heftiges Brennen, Brennende Schmerzen, Blasenbildung, schlechter durch jegliche Berührung

Gunpowder (Gun-p.)

Blutvergiftungen, Sepsis, Wunden die nicht heilen wollen, Abszesse nach Tierbissen und Verletzungen durch Tiere, Vergiftungen durch verdorbene Nahrung oder Wasser. Geschwollene Lymphdrüsen

Ledum palustre (Led.)

Tierbisse, Stichwunden, Mückenstiche, Zeckenbisse, Verletzungen durch Nadeln

Symptome:
Die Stelle zeigt weniger Schwellung, Hitze und Röte als bei Apis, fühlt sich kalt an. Die Schmerzen verschlechtern sich aber durch Wärme, während Kälteanwendungen bessern.

Urtica urens (Urt-ur.)

Nesselartiger Ausschlag (Urtikaria) nach dem Verzehr von Meeresfrüchten oder bei Sonnenbrand und Verbrennungen ohne Blasenbildung, bei Kontakt mit Quallen oder Ameisen. Reiben bessert die Symptome.